

Volkshalle

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volkshalle" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Wort und Bild". Es ist Substitutions-Organ der genossenschaftlichen u. oemerkchaftl. Organisationen u. uml. Organ sozialist. Verbände. Verleitetung: Gr. Märkerstraße 6, Bernward-Neubau Nr. 240/5, 240/7, 240/8. Persönliche Anstaltsverwaltung mit Ausnahme von 1 bis 2 Uhr. — Unentgelt eingesandene Manuskripte in Form des Manuskripts betragend

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Halbjahresgebühr, insgesamt 2,30 RM., für Abnehmer wöchentlich 0,20 RM., Belegbestellung 2,50 RM., durch Postboten monatlich 2,50 RM., bei direkter Bestellung an den Verlag 2,00 RM. — Einzelpreis 15 Pf. im Einzelnen und 10 Pf. im Kleinverkauf bei 100 Exemplaren. Hauptvertriebsstelle: Gr. Märkerstraße 6, Bernward-Neubau Nr. 240/5, 240/7, 240/8. Verlagskonto 30111, Berlin

Die Maxiparole: Ran an den Feind!

Schlangen gegen den Friedensfilm

Skandalöse Ausdrehungen der Hitlerhorden in Berlin Aber in Halle knieten sie vor dem Feind

In der gefrigen Abendvorstellung des Films „Im Westen nichts Neues“ im Berliner Mozartsaal beteiligten sich wiederum zahlreiche nationalsozialistische Geper. Anfanglich verließ die Vorlesung völlig ungestört. Gegen Schluß der Vorstellung, als sich das Parquet bereits zu leeren begann, schrie plötzlich eine Dame auf und behauptete, daß Schlangen unter ihrer Bank seien. Daraufhin wurde dann auch festgestellt, daß drei Blindstroläher unter den Stuhlreihen des Parquets entlangkrochen. Einige Frauen ließen hysterische Schreie aus. Die Schlangen sollen heute dem Aquarium des Berliner Zoologischen Gartens zugesprochen werden.

Demonstrationsverbot in Berlin

Der Berliner Polizeipräsident teilt mit, daß dem die verschlungenen politischen Ausgebungen in den letzten Tagen trotz geringfügiger Beteiligung (in keinem Falle mehr als 6000) eine Störung der öffentlichen Ordnung herbeigeführt haben, hat der Polizeipräsident in Berlin auf Grund des Art. 128 Abs. 2 der Reichsverfassung vom Mittwoch, dem 10. Dezember 1930, an, 14 Uhr, sämtliche Kundgebungen und Märsche unter freiem Himmel verboten. Dieses Verbot wird bis auf weiteres aufrechterhalten mit der Ausnahme, daß eine Anzahl von Märschen, deren Rahmen noch bekanntgegeben wird, für Versammlungen freigegeben bleibt. Umzüge bleiben auch dann in jedem Falle untersagt. In den übrigen Straßen und Plätzen wird jede Ansammlung unter Umständen ohne vorherige Warnung polizeilich gestreut.

Die Nazibete, ein schwerer Schaden für Deutschland.

London, 10. Dezember. (Fig. Drabst.) In den Demonstrationen der Nationalsozialisten gegen den Remarque-Film schreibt der „Daily Herald“ in seiner Donnerstags-Ausgabe: „Diese Ausdrehungen zeigen mit großer Klarheit den sehr gefährlichen Geisteszustand der deutschen Faschisten. Die Millionen Menschen, die in London den Film gesehen haben, wissen sehr gut, wie lächerlich die nationalsozialistische Behauptung ist, daß sie deutschfeindlich. In Wahrheit sind die Nazis gegen den Film, weil er sich gegen den Krieg richtet, und er ist in der Tat die beste pazifistische Propaganda, die wir seit Jahren hatten, und darum wurde er in London lebhaft begrüßt. Präsident Hindenburg würde gut tun, sich dem Verlangen nach dem Verbot des Films zu widersetzen, denn wenn ein solches Verlangen Erfolg hätte, so würde das einem zivilisierten Volke wenig Kredit bringen.“

Wahrscheinlich Verbot des Films.

Am Donnerstag wird sich die Ober-Filmprüfstelle mit den Anträgen mehrerer Landesregierungen beschäftigen, die weitere Ausdrehung des Bildstreifens „Im Westen nichts Neues“ zu verbieten. Die Verhandlungen werden unter dem Vorsitz des Oberregierungsrats Geiger vom Reichsinnenministerium stattfinden. Auger ihm gehören der Ober-Filmprüfstelle an der bundesnationalen Abgeordnete und frühere Chefredakteur der „Deutschen Tageszeitung“ Paul Becker, der christlichsozialer Professor Dr. Gindert, die Schmeißer des Generals Reinhardt und ein Arbeitsgemeinschaftsvertreter.

Man muß auf Grund dieser Zusammenfassung damit rechnen, daß Oberregierungsrat Geiger überstimmt und im Sinne des Strafgesetzbuchs mit 8 zu 2 Stimmen ein Majoritätsbeschluss gegen den Film gefasst wird, der gleichbedeutend ist mit seinem Verbot. Die Angelegenheit dürfte damit jedoch nicht erledigt sein.

Nazi-Feigheit in Halle.

Steffler reist vor SPD-„Bonzen“ aus Halle, den 11. Dezember 1930.

„SPD-Bonzen: — Ran an den Feind!“ So lautet die großhiesige Aufforderung der Nazis in den letzten Nummern ihres „Ran“. Damit hatten sie die SPD eingeladen, sich mit dem Hitler-Bonzen Gregor Straffer zu messen. Wohlfeinlich hatten sie geglaubt, nach der Selbstentlassung des Herrn Gindert in der vorletzten Naziverammlung würde es kein Sozialdemokrat mehr wagen, in eine Naziverammlung zu gehen, um dort in der Diskussion zu reden. Wie schon hätte man dann nachher sagen können: „Seht, die Nazis sind zu feige, sich gegen unsere Angriffe zu verteidigen.“

Aber nun war doch ein Sozialdemokrat erschienen, der die Kräfte freuzen wollte.

Davor aber haben die Nazis häßliche Angststimmungen freuzen? Ja, wenn's Stahlhingen sind, aber ein Duell mit geistigen Waffen? Deutlich

feig! Sei den Nazis nicht. Ein Regiment kann zwar die Sozialdemokratie verkommen, aber vor einer solchen Aufgabe mit einem „SPD-Bonzen“ hat selbst Herr Gregor Straffer Angst. Als er deshalb in der gefrigen Naziverammlung in Halle zwei Stunden lang seine Verleumdungen in den Saal hineingeschmettert hatte, begrünzte er sich mit dem Beifall seiner Parteifreunde.

Ich fordere durch den Leiter der Versammlung diese schließlichen und derlich hoch erhabenen Paupres das Saal, jeder soll ein Sieger. Der Schluß der Versammlung erfolgte ohne Aufregung zur Wortmeldung so plötzlich, daß die Versammlung selbst ganz verblüfft war, denn der Vorsitzende hatte dabei auch ganz vergessen die üblichen Heulrufe auf Adolf Hitler oder sonst eine Nazigötze auszubringen. Es war offenbar: Gregor Straffer ergriff die Flucht vor dem Feinde, den er vorher mit Eigenhändchen beworfen hatte.

Nun, Herr Straffer, nicht nur Lügen, auch Verleumdungen haben kurze Beine. Und wenn Sie sich heute noch hinter den Stacheldraht der Unwissenheit verstecken, und Ihnen deshalb zujubelnden Massen verfallen, und Ihre Front nach rechtswärts verlegen, wenn der Feind anmarschiert, so werden wir Sie einmal doch erwischen. Dann ist es vorbei mit Ihrer Demagogie. Dann werden Sie als Verleumder gebrandmarkt, beschrien, und die Massen, die Ihnen heute zujubeln, werden sich mit Empörung von Ihnen abwenden.

Für und gegen Deutschland im amerikanischen Senat.



Senator Reed und Senator Borah, die im amerikanischen Senat über Deutschlands Schuld am Weltkrieg debattierten.

Die Rede des Senators Reed war ausgeprägt antideutsch. Er hob hervor, daß nicht irgendwelche Sympathie in Deutschland verschwendet werden brauche. Deutschland habe sich schuldlos gemacht und stände viel besser da, als die allierten Mächte mit ihren riesigen jährlichen Zuschüssen. Reed verwies besonders auf Englands jährliche Zuschüsse, welche trotz schwerer Wirtschaftskrisis den vierfachen der deutschen jährlichen Gesamtverschuldungen betragen. Die Reparationen wären nur eine verhältnismäßig kleine Strafe für Deutschlands Verantwortung am Weltkrieg, durch den die Zivillisation sein Ende vom Erdball fortgesetzt worden ist. Eine Reparationsherabsetzung und die damit gebundene internationale Schuldentilgung würde ausschließlich auf die Schulden der amerikanischen Nationen abgewälzt werden.

Auch Senator Borah kritisierte die gegenwärtigen Reparationsbeschränkungen. Er riefle jedoch von den notwendigen Reparationen über Deutschlands Kleinbüßnis ab und verwies auf die Tatsache, daß Deutschland bei Kriegsende jeglicher Zahlungsmöglichkeit beraubt gewesen sei.

Hitlergardisten miskreditieren das Parlament

Tobsuchtszenen im Reichstag

Hakenkreuzschmüssels beschimpfen den 83jährigen Dr. Kahl Der Piarrer als Fleischbeschauer

Berlin, 10. Dezember. (Fig. Bericht.) Im Westen von Berlin üben seit bald einer Woche die Nationalsozialisten nächtliche Sabotagemärche. Dirigiert wird ihr Spektakel von Dr. Goebbels und anderen nationalsozialistischen Offizieren, die mit weißen Mäusen und Zinfbomben das Dritte Reich vorbereiten. Vor der Polizei haben diese Leute alle eine große Angst. Sobald die Schupo naht, löst sich der

Schwächling Goebbels in seinen eleganten

Reverbes verpacken und reißt aus. Einer der Nazibonzen ist aber am Dienstagabend von der Polizei gefasst worden: Wilhelm Fabricius, Mitglied des Reichstags Regierungsrats. Dr. Fabricius. Er sah nach am Mittwochmorgen in der Polizeifast, um dem Schwächling wegen Beamteneinführung vorgeführt zu werden. In heftiger Empörung verlangte der Regierungsrat Dr. Fried bei der Gründung der Reichstagsungang am Mittwoch die sofortige Freilassung des Fabricius. Der brave Naziführer ist ganz unzufrieden. Die Polizei tue dem wackeren Mann Unrecht. Nun weiß man ja aus den Erzählungen des braun-schweißigen Eigenministers Dr. Franzen und aus dem Gehändnis des Gregor Straffer, daß für die Nationalsozialisten ein Ehrenwort nicht gilt.

Was also ist von der Wahrheitsliebe eines Naziabgeordneten zu halten? Nichts. Da Witte und Sozialdemokraten der sofortigen Behandlung des

Falles Fabricius widersprachen, erhoben die Nationalsozialisten ein scharflich drohendes Gebrüll gegen die Sozialdemokraten. Der Gemeindevorstand meines Jahngang wird die Hände, die einst einen Menschen frei gemacht haben, und die ihm an Robert Bernandien toben bescheiden. Als Fried mit seinem Antrag abgelehnt war, verlangte er die Unterbrechung der Sitzung, damit der Kellnerentlassungstratte. Da neben den Nationalsozialisten, Deutschnationalen und den Landvolksabgeordneten sich auch die

Kommunisten für die Freilassung des Fabricius

einsetzten, ergriff sich eine Mehrheit von 214 gegen 187 Stimmen bei einer Enthaltung für die Beratung der Sitzung. Im Kellnerentlassung wurde beschlossen, dem Antrag auf Freilassung des Fabricius stattzugeben.

Das Gaudium trat dann in die Beratung des von dem Abgeordneten Dr. Kahl und Genossen ein-gebrachten

Entwurfs eines allgemeinen deutschen Straf-gesetzbuches

ein. Der Entwurf beschränkt die reibungslose Fort-führung der durch die Reichstagsauslösung unter-brochene Ausführarbeiten über die Strafrecht-reform. Er will verhindern, daß die in jahrelanger Beratung geflossene Ausführarbeit umsonst gewesen ist. Abg. Dr. Kahl, der Senior der deutschen Re-ferenten, begründete seinen Antrag in einer kurzen

Rede. Während dieser Rede gab Präsident Lobe bekannt, daß Dr. Fabricius schon vor Annahme des Kellnerentlassungsantrages nicht mehr in Haft gewesen sei, also haben die Nationalsozialisten nicht wieder einmal Theater gespielt. An schäpfele-dramatische Fiktion, die teilweise nicht mehr an eine ernsten, vollführten die Nationalsozialisten in der Mittwoch-Sitzung des Reichstags überhaupt mangeln Auftritt.

Als der kommunistische Abg. Genenthal den ab-schenden Standpunkt seiner Fraktion vortrug, allerdings in mandmal sehr geschmacklosen Ver-wendungen, erob sich die ganze Fraktion der National-sozialisten mit Ausnahme des durch sein Verstoß-entwurf zum Würde verpöchtigten Abgeordneten Eißig und

drehte dem kommunistischen jüdischen Redner ostentativ den Rücken zu.

Die Kommunisten revidierten sich bei der folgen-den Rede des nationalsozialistischen Abgeordneten Dr. Franz I durch laute Privat-gespräche, die den Präsidenten zu Dröhrungen mit dem Ausschluß veranlassen, wenn die Kommuni-sten diesen Störungsvorwurf fortsetzen. Der na-tionalsozialistische Redner Dr. Franz hielt eine vol-lkommen hemmungslose Rede. Er feierte die Ver-derben als einen würdigen Beruf. Seit-m Redner antwortete er jüdische Unverschämungen. Schließlich warf er noch dem Ze...um vor, daß es

mit dem katolischen Glauben schmutzige Gesetze...
Der Sozialdemokrat Dr. Koenig, der nach Dr. Franz sprach, nahm sich dessen etliche Sätze vor und hielt ihnen die Tatsachen in der nationalsozialistischen Propaganda entgegen...

Der nächste nationalsozialistische Redner Rumpfen, Rechtsanwalt seines Zeichens, hielt eine flammende Rede gegen die jüdische Sonne der Intelligenz und feierte die Weisheit des Körpers...

Zierher habe kein Verständnis für Deutschlands Recht...
Das Strafgesetzbuch wurde gegen die Stimmen der Nationalsozialisten, der Kommunisten und der Deutschen...
Der Demokrat Reinhold hielt den Nationalsozialisten vor, daß sie im Wahlkampf gegen die hohen Pensionen und hohen Gehälter...

Als der Sozialdemokrat Franz Winterpräsident in Thüringen war, betrug dort das Ministergehalt 7272 M. Jetzt erreicht dort der Nationalsozialist Dr. Reich 19000 M. Gehalt im Jahre ein...
Die Arbeiter werden mit fieberhaftem Eifer fortgesetzt und sind nur teilweise mehrsündiger Zählung...

Die Arbeiter werden mit fieberhaftem Eifer fortgesetzt und sind nur teilweise mehrsündiger Zählung...
Die Arbeiter werden mit fieberhaftem Eifer fortgesetzt und sind nur teilweise mehrsündiger Zählung...

Millionenwert unter Pompejis Asche.

Bei den Ausgrabungsarbeiten in der Zitadele des Meeresschlusses zu Pompeji wurde...
Die Arbeiter werden mit fieberhaftem Eifer fortgesetzt und sind nur teilweise mehrsündiger Zählung...

Die Arbeiter werden mit fieberhaftem Eifer fortgesetzt und sind nur teilweise mehrsündiger Zählung...
Die Arbeiter werden mit fieberhaftem Eifer fortgesetzt und sind nur teilweise mehrsündiger Zählung...

sch selbst ein eigenes Pensionengesetz in Thüringen...
Die Nationalsozialisten tobten hinter jedem der kräftigen Rede...

Die Nationalsozialisten tobten hinter jedem der kräftigen Rede...
Die Nationalsozialisten tobten hinter jedem der kräftigen Rede...

Revolverattentat im Parlament

Arbeitsloser dänischer Kommunist schies auf den Minister

Kopenhagen, den 10. Dezember.
Als Sozialminister Steendes in der Mittwochs-Sitzung des Folketing im Begriff stand, den Gesetzentwurf zur Sozialreform zu begründen...

Bombenattentat in Indien.

In Indien führten die Terrorakte der antindischen Nationalisten fort...
Der Terroranschlag in Kalkutta am 22. September gegen den britischen Konsul...

Mussolini baut Sowjetrußland Kriegsschiffe.

Aus eine Illustration zu dem kommunistischen „Dau die Asiaten“...
Am Mittwoch berichtete der Pariser „Antrank“ zu dem Aufkommen, das die sowjetische Außenminister Orski mit dem Sowjetischen Zinnow...

Die Abgeordnete hatten ihren Kollegen, dem von der Sitzung der Wände...
Die Nationalsozialisten tobten hinter jedem der kräftigen Rede...

Zedosp'er kommunistischer Provokationen.

In St. Pauli bei Hamburg kam es am Mittwoch zu Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Polizeibeamten...
Die Arbeiter fanden unter der Auflage des Landfriedensbruchs...

Das ist unparteiliche Justiz.

Arbeiter verurteilt, Nazis freigelassen.
Das erweiterte Schöffengericht Halberstadt verurteilte am Mittwoch 15 Arbeiter wegen Landfriedensbruchs zu 2 Monaten Gefängnis...

Das Soldatenlied.

„Wir haben“ so hört Oberst Jannet fort, einen wunderbaren Satz an geschichtlichen...
An einem beschwignen Orte, wohin sie auch geht...

Ihr Lieblingsbuch.

Aus der Universität Erlangen treiben die Damenfreier ihr Umweien...
Zu als ist die geliebte Madonna, aus der der Erfolg der Nationalsozialisten...

Boineard, der kommende Mann

Der mit der Regierungsbildung beauftragte Senator und Abgeordnete der Kammer, Boineard, hat dem Präsidenten der Republik am Mittwoch...
In der Regierungsbildung in Frankreich hat mit dem Verzicht Anals eine neue Epoche begonnen...

Feierliche Abarreichung der Nobelpreise.

Am Mittwochmittag um 1 Uhr fand in Stockholm im Nobel-Institut die feierliche Abarreichung der Nobel-Preismedaille für 1929 und 1930...
Die Feier wurde durch das Dröhnen des Nationaltheaters eingeleitet...

Chaslapin verliert Sowjetrußland.

In Paris begann der Streit des berühmten russischen Sängers Chaslapin gegen das durch die Pariser Hofgesellschaft...
Chaslapin verliert Sowjetrußland. In Paris begann der Streit...

Ballett-Theater und Kunstreuen.

Multipli-Premiere im Thalia-Theater. Am kommenden Sonntag findet im Thalia-Theater die Uraufführung von Fritz Schindlers Ballett...
Ballett-Theater und Kunstreuen. Multipli-Premiere im Thalia-Theater...

H A L L E

Nr. 289 Donnerstag, den 11. Dezember

Unter Indianern Südamerikas.

Vortragsabend der Städtischen Lichtbildstelle.

Die Städtische Lichtbildstelle hatte gestern Abend zu einem Vortragsabend nach dem Motto: „Unter Indianern Südamerikas.“ Die Expedition dient in erster Linie zur Erziehung der Weisheit der weniger lebenden Indianerstämmen, die von der Zivilisation der Weißen noch unberührt sind.

Man unterscheidet hier zwei Gruppen, die Bergindianer, die in den 3000 bis 4000 Meter Höhen der Cordilleras wohnen und die Wald-, Urwald- oder Wilden Indianer, die im Innern des Orinoco zu Hause sind. In allen ungeschulten Indianerstämmen lebt noch heute ein ungeschultes Volk auf die Weisheit des Naturgesetzes. Diese Indianer sind selbständig verschlossen gegen den weißen Fremdling und nicht leicht macht sich diese verschlossene Fremdseligkeit in offene Feindschaft aus. So wurden schon zahlreiche Teilnehmer von Forschungs-Expeditionen von den Indianern umgebracht. Aber was besagen diese einzelnen Greuelthaten, die massenhaften der Weißen. Würden hier nicht ganze Stämme einfach niedergemetzelt, damit man ihr Land in Besitz nehmen konnte? Bei dieser Einstellung der Indianer zu den Weißen kann man sich die Schwierigkeiten erklären, die die Expeditionsteilnehmer mit ihren Filmaufnahmen hatten. Um so höher ist anzuschauen, was man in dem auf den letzten Einleitungsbeitrag folgenden Film sah.

Man wurde zunächst in das Leben der Bergindianer, der echten Raubvölker der Anden, eingeführt. Sie sind schon zivilisierter als die Urwald-Indianer. Interessant ist das Viebesleben dieser Menschen. Es herrscht die freie Viebesgemeinschaft. Der Vortrag bot in diesem Kapitel eine sehr wirkungsvolle Illustration der Eigenschaften und der Umprägung der Familie.

Der zweite Teil brachte feisende Wälder aus dem Leben der noch verschlosseneren und auf noch niedrigerer Kulturstufe stehenden Urwaldindianer und ihrer zum Teil für uns völlig unverständlichen Sitten. Der Vortrag schloß mit einem warmen Appell an die Menschlichkeit, die über das Kesselfeindgefühl geht.

Die Kornertal im Café Korn.

Das Cafésäureariental abgerollt.

Vor dem Schöffengericht Halle fand das Schwefelsäureariental, das am 27. November im Café Korn verübt wurde und über das wir ausführlich berichteten, seine Sühne. Wie erinnerlich, beschützte eine Frau den Mann, der sie heranzog, aber nicht wollte, mit Schwefelsäure. Nach ihrer Anwesenheit in der Verhandlung hatte sie das Plaidiot mit Schwefelsäure deshalb in die Hand genommen, um sie beim Verhören seiner Weigerung zu trinken. Dabei habe der Mann nur föhentlich geschrien. Im Korn habe sie ihm denausführend die Schwefelsäure nachgeschüttelt, als er aufstand. Während er nicht ernstlich verletzt wurde, beschädigte die Angefallene sich selbst erheblich die Kleider. Sie wurde unter Zuhilfenahme mildernden Umstände zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Am 5 Uhr muß Schluss sein.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages beschloß ein neues Initiativgesetz über den Arbeitslohn am Weihnachtstage. Das im wesentlichen die sozialdemokratischen Forderungen enthält. Das nunmehr beschlossene Initiativgesetz befragt, daß offene Verkaufsstellen, auch wenn in ihnen keine Arbeiternehmer beschäftigt werden.

am 24. Dezember nur bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sein dürfen.

Für das Zu-Ende-bekommen amellerer Stunden und für die Auftragsarbeiten ist eine halbe Stunde über 5 Uhr hinaus zulässig. Die Aufnahme für Lebensmittelgeschäfte kommt in Betracht.

SPD, Ortsverein Halle

Am Freitag, dem 12. Dezember, abends 8 Uhr, im großen „Vollspart“-Saal: **Wittgenberverkommen und.**

Nebener: Dr. Zwenke (Berlin), Reichstagsmitglied wird erwartet. Das Sekretariat.

In dieser Woche finden Ortsbezirksversammlungen statt:

- Dienstag, den 11. Dezember, abds. 8 Uhr:** 1. Ortsbezirk: Restaurant „Reichsbader“, Kronprinzenstraße. Nebener: Genosse W. K. 2. Ortsbezirk: Lokal Schultat, Grotesweg. Nebener: Genosse Schamburg.

fall, dagegen bleibt Absatz 2 des bisherigen Gesetzes bestehen. Die Weihnachtsmärkte müssen ebenfalls bis 5 Uhr geschlossen werden. Für die Gaststätten wird, auch wenn in ihnen keine Arbeiternehmer beschäftigt sind, der Geschäftsschluss auf 7 Uhr nachmittags festgelegt. Für das Verbot der bereits umwandelten Gasse, die Auftragsarbeiten und Reinigungsarbeiten ist eine weitere halbe Stunde zulässig.

Die heidliche Seite

Stahlfilm Halle macht sich gegen den Film „Im Westen nichts Neues“.

Die Berliner Nazis machen einen Vorstoß gegen den Stahlfilm „Im Westen nichts Neues“. Der heidliche Stahlfilm, der Hellens bitter rühmt hat, verurteilt, sich an dieses Werk anzuschließen und verurteilt in seinem Verbot wilde Drohungen. Er kündigt für den Fall, daß der Film nach Halle kommt, die Anwendung „Schärfster Mittel“ an. Der Zweck ist, die heidlichen Stahlfilmtheater von einer Aufführung des Filmes abzuhalten. Was unter den „Schärfsten Mitteln“ verstanden werden soll, kann man sich vorstellen ausmalen. In Berlin feierten und lobten die Nazis mit großen Wägen, Plakaten und neuerdings sogar mit „Göttern“ arbeiten“ in die Stahlfilmtheater, um die Abkehr des Filmes zu erzwingen. Da zwischen Nazis und Stahlfilm ein bitterer Konkurrenzkampf besteht, wird wohl der Stahlfilm zu noch heidlichen Mitteln greifen müssen. Ein zu kritisieren, Plakaten und Wägen“ beschließt wird aber auch nach Herr Duerberg eine Rede halten. Das dürfte allerdings auch schon schlimm genug sein!

Sparen kostet 20000 Mark!

Die Straße Neuwert sankt sich -- Ursache: die Spararbeit der Stadtbauverwaltung 1915 erzogung Unter-affung notwendiger Arbeiten

Halle, den 11. Dezember.

Der Bauauschuss der Stadtbauverwaltung hat sich beschloß sich gestern mit Inkonsistenzarbeiten der Straße Neuwert. Dort waren schon seit längerer Zeit umfangreiche Entwürfe des Reichs festzustellen. Die Ursache der Entwürfe ist darin zu suchen, daß beim Bau des Hauptkanalwerks im Jahre 1915 die Stellen weder weggelassen, noch ausgefüllt wurden, so daß sich durch Bruch eines darübergelegten Zentralkanals größere Höhlräume bildeten, die die Entwürfe hervorriefen. Deshalb hat man damals beim Bau des Hauptkanalwerks eine große Unterfangung aus den bekannten Sparmaßnahmen durchgeführt. Schließlich wurde der Vorlage des Magistrats und der Bewilligung der erforderlichen Kosten hierfür einmütig zugestimmt.

Die Kleinwohnungsbaue W. beschäftigt, auf dem Passendorfer Weg drei Familienhäuser mit insgesamt 25 Wohnungen zu errichten. Der Magistrat beauftragt, die für den Straßenbau und Kanalbau erforderlichen Mittel in Höhe von 20000 Mk. zu bewilligen, die aus dem Fonds zur Erzielung von Zielungsgebühren entnommen werden sollen, von denen 18000 Mk. wieder dem Fonds zuzuführen, so daß die Kosten für die Stadtbauverwaltung auf 11500 Mk. stellen. Der Bauauschuss stimmte auch dieser Vorlage einstimmig und beabsichtigt zu.

Strasser wirft Lügenstinkbomben

Was sich hinter der Nazifraße verbirgt

Nachwille zur Niederrichtung der Arbeiterschaft

Halle, den 11. Dezember.

Gregor Strasser spricht! Diese Ankündigung an den Plakatwänden brachte es mit sich, daß die Verammlung der Nazis gestern Abend in der „Saalbauwerkstatt“ überaus merkwürdig abgelaufen ist. In der Verammlung dieser „Arbeiterpartei“ die Arbeiterschaft die augenfalligsten Besucher darstellen würde, der erste sich ganz gewaltig. Was man da sah, war eines Bürgeriums, das bis zum 14. September noch hinter Eugenberga hergelauten war und nun einen neuen „Ketter“ sucht. Nebener und Angerebte waren einander wert. Der eine lag und der andere glaubte es. Mit Wärme wurden die letzten Stunden, die Zuhörer auf die SPD, abschloß, befristet. Es war ein Feil wie auf dem Jahrmarkt, wo Kalper den Zerkel festhielt. Diesen Leuten konnte Strasser vorreden, im Himmel sei Jahrmarkt, und

He glauben es auch. Wie urteillos diese Menschen sind, soll an einem charakteristischen Beispiel gezeigt werden. Strasser plaffierte darin wie ihm recht gegen die „Sportkanonen“. Nebener sei stolz darauf, den Mann mit dem besten Rekord in seinen Reihen zu haben. Die SPD, aber lege mehr Wert auf gut trainierte Massen, und es ist ihr lieber, daß 10000 Mann 20 Kilometer marschieren können, als daß ein Läufer in zwei Minuten 1000 Meter läuft. Dielem Soz habe die Verammlung brandenden Verfall, was bezeichnend ist, wenn man bedenkt, daß die meisten Mitglieder bürgerlicher Sportvereine sind, in denen das Jüden und „Kanonen“ ganz und gäbe ist. -- und wenn man ferner weiß, daß die meisten dieser Verammlungsteilnehmer zu den färdlichen Feinden der Sozialpolitik von „Bader“ gehören, die Parteien mögen nicht so färdlich über den Sprögentigen Gehaltsabzug, denn es würde noch dahin kommen, daß man ihnen nur noch

Manchmal war die Verammlung aber doch bezeichnend. So an einer Stelle, wo Strasser sich bei den Parteien eintrinken wollte. Er wies auf den Anspruch eines Reichsministers hin, die Beamten mögen nicht so färdlich über den Sprögentigen Gehaltsabzug, denn es würde noch dahin kommen, daß man ihnen nur noch

Die Deckung der Berufsschulkosten

Vor Abdeckung der erhöhten Berufsschulkosten hat der Magistrat beschloß, 30 Prozent der Grundbesitze der Gewerbetreibenden als Umlage zu erheben, von den nicht gewerbetreibenden Arbeitgebern (Haushalten) 3 Mk. für jeden weiblichen Hausangehörigen. Die umlagefähige Summe -- 50 Prozent des tatsächlichen Bedarfs -- beträgt 2000000 Mk. Die Stadtbauverwaltung hat sich in ihrer am Montag stattfindenden Sitzung mit der Angelegenheit beschäftigt.

Die Deckung der Berufsschulkosten

Vor Abdeckung der erhöhten Berufsschulkosten hat der Magistrat beschloß, 30 Prozent der Grundbesitze der Gewerbetreibenden als Umlage zu erheben, von den nicht gewerbetreibenden Arbeitgebern (Haushalten) 3 Mk. für jeden weiblichen Hausangehörigen. Die umlagefähige Summe -- 50 Prozent des tatsächlichen Bedarfs -- beträgt 2000000 Mk. Die Stadtbauverwaltung hat sich in ihrer am Montag stattfindenden Sitzung mit der Angelegenheit beschäftigt.

50 Prozent ihres Gehalts auszahlen könne. Die Verammlung blieb bei dieser Bemerkung still, nur ganz wenige, wahrscheinlich Beamte, witzelten mit einem „Aha“. Das zeigte, wie wenig verbunden auch die Anhänger der Nazi-partei sind. Und dann machte sich Strasser lustig über das Bouffieren der einzelnen Stände bei den bürgerlichen Parteien. In dem Augenblick, wo

die Nazis praktisch arbeiten müssen, werden sie die gleichen Schwierigkeiten haben. Denn Strasser führte ja selbst an, daß in der SPD alle Stände, vom Rittergutsbesitzer bis zum Landarbeiter, vom Fabrikanten bis zum Chauffeur, ferner Mittelstände, Beamte aller Gattungen, kurz alle Volksschichten vertreten seien. Wie diese „Interessentendungen“, wie der Reichsfinanzminister nicht mit Unrecht einmal die einzelnen Stände bezeichnet hat, den Nationalsozialisten zur Verfügung gestellt werden sollen, dieses Scheinbild hat Straller noch nicht verraten. Das Rettungsprogramm, so verlobete er sich, haben die Nationalsozialisten vorerst in die Erde gehüllt. Sie befinden sich ja in der Opposition, und da wollen sie ruhig zusehen, wie andere sich äußern, mit den Schwierigkeiten fertig zu werden; sie selbst würden keine Schwierigkeiten machen. Das ist bezeichnend.

„Immer mehr rin in den Dreck!“

Das wäre den Nazis wie auch den Kommunisten am liebsten. Wenn man die Unzufriedenheit sieht, blüht ihr Weisheit am besten, sie haben den günstigen Boden für ihre Wägen. Das wird die Sozialdemokratie aber verhindern durch Mitarbeit, trotz ihrer oppositionellen Stellung zur jetzigen Reichsregierung. Für unter eigenen Parteifreunde, die nicht mit der Zahl unterer Reichsstaatsfunktion einherfallen sind, verleihe folgende Aufzählung der Überbezüge wert sein.

„Severing“ -- so fragte Strasser -- „weil, was er will, wenn er das preußische Innenministerium wieder in die Hand nimmt.“ „Aber“, so fragte Strasser hinzu, „auch wir wissen, was wir wollen, wenn wir es verlangen.“

Und Straller erzählte auch ganz freimütig weiter, warum die Nazis auch das Wehrministerium haben wollen, und nicht etwa das Innenministerium.

Er gab unumwunden zu, wie ja auch schon sein Parteifreund Rosenberga im „Städtischen Beobachter“, daß der Doungplan nicht seriös werden kann. (Vor der Wahl langte anders) Aber, so meint Straller, wenn man das Wehrministerium in die Hand bekommt, dann können wir so viel Soldaten schaffen, daß wir uns von der Arbeiter befürken können. Das ist natürlich ebensolcher Unsinn, wie die Fabel von der Zerschlagung des Doungplans, denn Straller weiß ganz genau, daß Deutschland an der Vernehmung seiner Wehrmacht durch den Verfall der Vertrag gehindert ist und daß auch die im nächsten Jahre so gut wie unmöglich sind.

In Wirklichkeit wollen die Nazis die Wehrmacht nur in ihre Hände bekommen, um sie dann gegen den „jüdischen Feind“ -- das sind Sozialdemokraten und Kommunisten -- marschieren zu lassen.

Daß die Nazis die Macht, wenn sie sie einmal in Händen haben, vollständig auszunutzen werden, darüber ließ Straller aus seinen Aussprüchen nichts zu ersehen. Aber das Marxismus (des Sozialdemokratie und Gewerkschaften) kann auch der sozialdemokratische Unternehmer nicht ausgerechnet werden als dieser Mensch. Gilt und Halle schäufte er über sie aus. Er erklärte sich vorwiegend als der Zodiend des Marxismus. Solche tüchtigen Vertreter des kapitalistischen Unternehmertums bedienen es wohl daß man sie

Bald kommt der Weihnachtsmann!

Da darf ein schöner Kuchen und knuspriges Weihnachtsgebäck nicht fehlen. Am besten gelingt alles mit **Dr. Oetker's Backpulver** nach **Dr. Oetker-Rezepten.** Nicht vergessen: **Dr. Oetker's Vanillinzucker!**

Wichtig: **Dr. Oetker's Puddingpulver** ist billiger geworden! Es kostet statt bisher 10 Pfg. jetzt nur noch - 8 Pfg.

Eine neue Sammlung Dr. Oetker-Rezepte „Backen macht Freude“ 90 Seiten Text und 12 farb. Bildtafeln Preis 20 Pfennig. Falls bei Ihrem Händler nicht zu haben, gegen Einsendung in Marken von **Dr. August Oetker, Bielefeld.**

Bisher 110 Nebeltote

Belegung der ersten Opfer - Ursache noch immer unbekannt

Die Zahl der dem Giftnebel des Raastales zum Opfer gefallenen Menschen hat sich auf etwa 110 Tote vermehrt. Obwohl noch immer die eigentliche Ursache der furchtbaren Katastrophe nicht bekannt ist, vertreten alle amtlichen Stellen die Theorie, daß es sich bei den Todesfällen um Folgen industrieller Werte handelt, die sich durch plötzliche Abkühlung wieder zu Boden setzen und sich aufsteigend Vermischung mit Nebel nicht auflösen konnten.

Obwohl der giftige Nebel im Raastal sich bereits verzogen hat, werden immer neue Todesfälle gemeldet. Da sich die Todesfälle in einem sehr ausgedehnten Bezirk ereignet haben, ist eine einwandfreie sanitäre Erfassung der durch den Giftnebel umgekommenen bis zur Stunde noch nicht möglich gewesen. Die Gerichtsbehörden haben die Beerdigung der meisten Opfer gestiftet festgesetzt. Durch die Straßen der Unglücksorte Engis, Hémelle und Durb werden sich zahlreiche Leidenige. Die Zahl der Beerdigten, die sich nach wie vor in einem Zustand höchster Erregung befinden, an den Belegungen ist so außerordentlich hoch, daß die Polizei Überwachungsmaßnahmen treffen mußte.

Inzwischen wird die

Untersuchung nach der Ursache der erschütternden Katastrophe mit allem Nachdruck weitergeführt. Aber man tappt verfrüht immer noch im Dunkeln. Eines scheint jedoch sicher:

Fugzeugkatastrophe im Riesengebirge

Am Mittwochmorgen gegen 3 Uhr trübte bei der Nähe von Rabitz (Riesengebirge) bei diesem Nebel das Jumbo-Sportflugzeug „D 50“ ab. Die Maschine setzte sich tief in die Erde und wurde schwer beschädigt. Der Pilot Gattmann aus Breslau erlitt schwere Verletzungen. Das Flugzeug war seit einigen Tagen anlässlich einer großen Flugausgabe in Gitschberg stationiert.

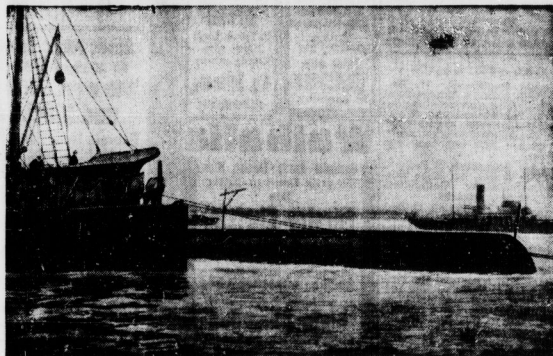
Freitag frei: Der frühere Amtsvorsteher Frey, der auch in der Beratung über die Angelegenheit der ihm zur Zeit gelegten Mitschuldbeurteilung zu einem Jahr und Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, ist am Mittwochmorgen um 12 Uhr aus dem Bremer Gerichtssaal entlassen worden. Es ist der Verteidigung gelungen, die geerbte Reaktionssumme von 10000 RM. gutzumachen.

Rathgeber kürzt ein: In Tours, wo vor zwei Jahren der historische aus dem 9. Jahrhundert stammende Turm Karls des Großen eingestürzt ist, droht jetzt auch der Rathgeber einzustürzen. Durch den starken Verkehr sind ihre Fundamente, die noch von den alten Mörnern erbaut waren, so stark erschüttert worden, daß, um eine Katastrophe zu vermeiden, die umliegenden Straßen für den Lastwagenverkehr gesperrt werden müssen.

Brennendes Schiff: Der mit vielen Del. beladene 25000 Tonne große, der kanadischen Linie gehörende Dampfer „Empress of Scotland“ lag in der Nacht zum Mittwoch im Hafen von Alby (North-Queensland) fest. Erst nach sechs Stunden wurde der Dampfer entladen, allerdings so spät, um wirklich gegen ihn vorgehen zu können. Das Schiff brennt zur Stunde noch und ist nicht mehr zu retten.

Autofahrtkatastrophe in Tirol: Auf der Brixentaler Straße (Tirol) kam während der Zufahrt ein Pkw. aus Schlanders und stürzte einen 20 Meter tiefen Berg hinab. Die 15 Insassen des Wagens wurden zum Teil schwer verletzt.

Seemannslos



Bergung eines angetriebenen Wracks im Hafen von Ebninebüde. Erst jetzt werden nach und nach an die Küste und Offiziersteile des Wracks der zahlreichen kleineren und größeren Schiffe angetrieben, die vor etwa 4 Wochen den furchtbaren Stürmen zum Opfer fielen. Unter Bild zeigt die Bergung des Dreimastschiffers „Luitpold“, der Kieloben von Ebninebüde antrieb. Von der Bergung selbst jede Spur.

Nazi-Mögl. als Straßenheyer

Herr Fabricius wurde auf fiescher Tat erlappt - Zu einer Geldstrafe verurteilt

Der nationalsozialistische Mitgliedschaftsleiter Herr Fabricius wurde bei der Untersuchung über die Verhältnisse im Zusammenhang mit dem Verbrechen der Ermordung von 20 Personen durch die Nationalsozialisten in der Nacht zum Mittwochmorgen um 12 Uhr aus dem Bremer Gerichtssaal entlassen worden. Es ist der Verteidigung gelungen, die geerbte Reaktionssumme von 10000 RM. gutzumachen.

unter seinem Eid, daß ihn Fabricius entlassen gelassen und befristet habe.

Der beschuldigte Aufforderung, weiter zu gehen und seine Zustimmung zu den Nationalsozialisten, habe Fabricius demotiviert keine Folge geleistet. Polizeimajor Geirich, der gehört hat wie Fabricius auf den Polizeikommandeur Schimpfe, bestätigt die Aussagen des ersten Zeugen. Er betonte, daß Fabricius auf dem Polizeirevier zu einem Schuldspruch, der gesagt habe, er könne bestätigen, daß Fabricius die polizeilichen Anordnungen nicht befolgt habe, in irgendeiner Tonfall bemerkte: „Ja, Sie beschuldigen ja alles!“

Rathgeber der Staatsanwaltschaft in seinem kurzen Redebeitrag im unterirdischen Bereich der Straße „Anna II“ konnte in der vergangenen Nacht wiederum eine Leiche freigesetzt werden.

Fabricius wurde auf der Haft entlassen. Er beschließt, ebenfalls gegen das Urteil Berufung einzulegen.

Aufnahmungsarbeiten in Alby: Bei den Aufnahmungsarbeiten im unterirdischen Bereich der Straße „Anna II“ konnte in der vergangenen Nacht wiederum eine Leiche freigesetzt werden.

Bei dem Einbruch eines Dampferes in dem Neubau eines Volkstheateres im City-Distrikt in Newport fürstete die im 8. Stockwerk beschäftigten Arbeiter in die Tiefe. 5 wurden getötet, 3 schwer verletzt. Die Mehrzahl konnte sich an den hängenden Balken festhalten und wurde gerettet.

Nazi-Katzenstroläher: In einer Kurve bei Dillingen (Schwaben) fürstete ein mit 20 Personen besetztes Auto, das sich zum Teil am Straßenrande aufwanden zum Teil sehr schwer verletzt.

Das Drama des italienischen Sozialismus

Jodenskampf der Freiheit

Von Pietro Kenni

Copyright 1930 by Verlag J. H. W. Dietz, Nachf., GmbH, Berlin. 21

In der Tat fand man in Livorno, wo im nächsten Jahre der Parteitag zusammentrat, eine ganzlich veränderte Situation vor. Zahlmässig war die Partei unermesslich: 216 387 Mitglieder, Auf- luge des „Avanti“ 300 000 Exemplare, 15 Abgeordnete, 2162 sozialistische verordnete Gewerkschafter und 26 Provinzen. Aber unter dieser scheinbaren Macht wurde die sozialistische Partei von einer schweren Krise unterworfen. Der Widerspruch zwischen ihren Worten und ihren Taten, die Unfähigkeit, aus dem Gewirr der Formeln zur Aktion überzugehen, die schicksalhafte Verhängnis der Gegenläufe — all das hat wie mehr zur inneren Verlegung beigetragen als die schicksalhafte Offen- sive.

dem Unheil die Tore geöffnet. Hunderttausend der bisherigen Mitglieder erneuerten ihre Mitglieds- schein nicht. Zwischen den beiden Arbeiterpartei- entnahmen die Bolschewiken von unerhörter Fertig- keit. Es bot sich das vielleicht noch nie daomein- ge Bild einer großen Partei, die sich angesichts des Angriffes durch einen erbitterten Feind (polster und dem Gegner durch ihren inneren Zerfall) vorwärts- setzten.

Aus die Aktion kann einer großen Partei Einheit geben; das ewige Diskutieren schwächt und entmündigt.

Und dann kam die Zwaltung Gerade in dem Augenblick, wo die sozialistische Partei der nach- stehenden Freiheit ihre Einheit und ihrer Über- lieferung am meisten bedurfte, sollte sie sich in Italien, Moskau forderte die vorbehaltlose Annahme der- räbanten einundzwanzig Punkte, um die damals für- gezeichnete Finte geflossen ist. Außerdem forderte es die Aufschichtung des vornehmlichen Ringels aus der Partei.

Zeit dem Januar 1921 berief die sozialistische Bewegung Nationalen von einer Krise in die andere. Die Unfähigkeit, die sich angesichts einer möglichen Revolution an den Tag gelegt hatte, wurde noch größer, als es galt, sich auf die Verteidigung der politischen Rechte und Freiheiten zu beschränken und das Problem eines einmütigen Eintritts in eine parlamentarische Koalition oder in die Regierung zu lösen. Um gerecht zu sein, muß man hinzufügen, daß die Partei als möglichen Partner die erbärm- lichsten politischen Gruppen vor sich hatte.

Es folgten leidenschaftliche Diskussionen. Die Aufmerksamkeiten der Genossen wurde auf innere Fragen gelenkt, die schließlich doch überhört wurden. Eindeutigkeit und Klarheit waren einander gegenüber die Forderung der Sozialisten für die Situation. In der Parteitag sich meiste die Rechte auszusprechen, erklärte die überhört ein- fließen Austritt und konstituierte sich als kommuni- stische Partei. Damit waren dem Wirbel und

dem Unheil die Tore geöffnet. Hunderttausend der bisherigen Mitglieder erneuerten ihre Mitglieds- schein nicht. Zwischen den beiden Arbeiterpartei- entnahmen die Bolschewiken von unerhörter Fertig- keit. Es bot sich das vielleicht noch nie daomein- ge Bild einer großen Partei, die sich angesichts des Angriffes durch einen erbitterten Feind (polster und dem Gegner durch ihren inneren Zerfall) vorwärts- setzten.

Nationalrats, die in Rom im April 1922 statt- fund. Ich war jedoch zum Chefredakteur des „Avanti“ ernannt worden. Die Lage war außer- ordentlich ernst. Das Proletariat hatte keine „ver- wundeten Provinzen“, deren Umfang von Tag zu Tag wuchs. Hier in den mobilsten italienischen Provinzen, hier in die Arbeiterchaft in ihren Zielungen. Die Parlamentarisation befand sich in einer Art latenten Aufstandes gegen den Partei- vorstand, noch wenige Monate später, kurz vor dem 9. März 1922, zu einer neuen Spaltung führen sollte.

Was war zu tun? Das Problem befand eine tragische Dringlich- keit. Drei Tage lang prallten in einem nachten niedrigen Saal der Via del Seminario die Auf- fassungen und die Leidenschaft aufeinander. Proletariat, der heute als Emigrierter in Paris lebt, trat mit glühender Begeisterung für die Partei ein, doch untere Parlamentarisation mit allen Mitteln. Später durch Eintritt in eine anti- sozialistische Regierung — deren Zustandekommen ihm freilich selbst als sehr schwierig erschien — die Arbeiterchaft normale Verhältnisse im ganze beschleunigte und die Wahrung der politi- schen Kampfeinheiten erzwang.

Serrat, der noch der Führer der allerdings er- schwärzten Mehrheit war, konnte sich nicht ent- ziehen. Er erzwang das für und wider des Vor- schlaues der Parlamentarisation in langem und schwerem Gewissel. Er lebte feinerlei Vertrauen darauf, daß sich in diesem Parlament eine hand- lingsfähige Mehrheit bilden könnte. Nach längerer Anlauf war ein Versuch in dieser Hinsicht bereits gemacht worden, und er war mißlungen. Von der Möglichkeit eines Eintritts von Sozialisten in die Regierung wollte er nichts wissen.

Wenn mir in eine bisgütige Regierung ein- treten zu bedauere das moralische Ende der Partei. Man kann auf dem Boden der Gewalt und der Macht befeuert werden. Das würde nur eine vorübergehende Krise sein, nach der wir uns wieder erheben würden. Aber wir werden uns nie wieder erheben, wenn wir dem Feinde in prinzipiellen und freien Taten weichen.“

Was nun? Die Besetze der „vermittelten“

Die Ursache der Arbeitslosigkeit

Es gibt merkwürdige Leute, die den Reichen das Verschulden bemängeln wollen, weil es Millionen von Arbeitlosen in Deutschland gibt. Sie reben von Sozialisten, progressivem Fortschritt, von sozialem Gerechten. Verwundete Leute!

Denn die Arbeitslosigkeit rührt nur davon her, daß nicht genug Arbeit geleistet werden!

Diese Erklärung kommt, wie alle großen Erklärungen auf dem Gebiete des Sozialen, aus der Presse des Herrn Eugen Berger. Wir werden von den „München-Augsburger Abendzeitung“, die zum Eugen Berger gehört, folgendermaßen belehrt:

„Wer braucht heute noch Stierleutzeuge? Die Ködler hängen vier Treppen, die sonst nie zu Hause war, hat seit sechs Wochen seinen Ver- dienst — wer gibt heute noch Gehaltszahlungen? Und der Barbier oder Nebenan will sich aufhängen, wenn es so weiter geht. Der Gärtner an der Ecke hat zugemacht, der Soldatier, der sonst sich in den Parks hängen engagiert war, verließ sich zu Hause trocken Brot, und der Klavier- spieler ...“

Das sind so die Zusammenhänge. Die Leute, die am liebsten jedes Wintervergnügen verboten sehen möchten, verzeihen, daß sie damit nicht nur einzelne, sondern ganze Schichten der Bevölkerung um Arbeit und Verdienst bringen, daß Müller, Kellner, Köche, Schneider, Diener, Chauffeure, Gärtner, Winzer, Bäckerfrauen usw. ohne die von der Winterkälte 1930/31 eine wenn auch kleine, so doch bittere nötige Bekleidung ihres Generees erwarren.“

Nur wenige Leute! Sie müssen Gesellschaften geben, Freizeiten veranstalten und tanzen, alles nur, damit die Arbeitslosen Arbeit bekommen. Welche andere Lösung des Arbeitslosenproblems! Man verdoppelt in dem kommenden Winter der Not, des Hungers und der Arbeitslosigkeit die Zahl der Bälle, der Festlichkeiten, der Gesellschaften, und alles wird sich zum besten wenden — damit jenes Wintererzeugnis aus dem Hause Generees erwarren.“

„Provinzen“ waren jünger, Arbeiter und Bauern. Sie sprachen nicht als Arbeiter, sondern als Arbeiter und Opfer. Sie sprachen von ihrer Qual, ihrer Not, dem moralischen Jammer ihrer Situation, von den Demütigungen ihrer Frauen und Kinder, von der wachsenden Freiheit der Arbeit- losen, „Reitet uns!“ Das war das Schicksal all ihrer Köden.

Man beschloß also die offizielle Beteiligung der Parlamentarisation an einem Generalstreik, dessen Vorbereitung dem „Bund der Arbeit“ anvertraut wurde, der alle Arbeiterorganisationen zur Ver- tretung der politischen Rechte zusammenfaßte.

14. Die Jämmerlichkeit des Parlamentarismus

Am 16. Februar 1920 trat das Ministerium Bonomi, das vor acht Monaten die schwere Regie- rungsverfassung Giolitti angetreten hatte, vor die Kammer, um ein Vertrauensvotum zu fordern. Daselbe Ministerium war am 2. Februar auf Grund eines außerparlamentarischen Zusamen- stufes zurückgetreten, aber jeder Versuch, die Reile durch Bildung eines neuen Kabinetts zu lösen, war gescheitert. Die katholische Volkspartei hatte gegen die Minister Giolitti ihr Veto eingelegt, der Kammerpräsident de Nicola war nicht inkompe- tent, die jüdischen Gruppen und Interessgruppen der Mehrheit in einem Ministerium zu vereinigen. Der frühere Ministerpräsident Orlando hatte nicht mehr Glück, so daß der König Bonomi veran- laßte, wieder vor die Kammer zu treten, um einen politischen Fingerzeig für die Lösung der Krise zu erlangen.

Die Kammerdebatte spiegelte die allgemeine Verwirrung wider. Der fraktionslose Führer der Sozialisten zeigte die einzigen offenkundigen Wege. Man mußte entweder einen letzten Versuch zum Frieden machen, auf der Grundlage freier Ent- wicklung aller Kräfte des Landes, oder den Weg zur Diktatur einschlagen. Er beschloß weiter, daß die sozialistische Fraktion vollständig beschloffen habe ein Ministerium zu unterstützen, das die Rechte des Landes zu Gerechtigkeit und Ordnung einzuführen entschlossen war.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinskalender

der Ortsvereine der SPD, sozialistischen Frauen und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Verdenburg / Saale. Sekretariat Halle a. S., Burg 42-44, Saalweg 2. 2. Kasse. Fernruf 2102 und 3701. Ortsleiter an H. W. a. S., Burg 42-44, Saalweg 2. Fernruf 31030

aus dem Bezirk

Schwarzburg. Donnerstag, 11. Dez., abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung mit Musik. 2. Kasse 100,-, 3. Kasse 50,-. Eintrittskarten 10,-. 2. Kasse 5,-. Die Frauen sind besonders eingeladen.

Kiebitz. Sonnabend, 13. Dezember, abends 8 Uhr, bei H. W. a. S. (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Verdenburg. Die Metallarbeitervereine am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung. Volkstümliches Programm mit Musik.

Grotrian-Steinweg
unbetroffene
Maister - Planes
und Flügel
in Ton u. Form
einsch. sind.
Katalog umsonst
A. H. Hoffmann
an Händlers' Str.

Ufa-Theater Leipziger Straße
Morgen, Freitag, Erstaufführung
der entzückenden Tonfilm Operette
Wie werde ich reich und glücklich?
Georgia Lind - Ilse Korsek
Paul Nühriger - Hugo Schrader und Willi Stettner
sind die hervorragenden Darsteller
dieses Films, der unter der bewährten
Regie von
Max Reichmann
ein
Tonfilm ersten Ranges
wurde.
Die Schlager der Tonfilm Operette:
**Auf Wiedersehen,
Erstens kommt es anders -**

Ufa-Theater Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung
des neuen Sprach- und Gesangsstückes
Dolly macht Karriere.
In den Hauptrollen: Dolly Haas,
der charmanteste, süßeste Racker,
Oskar Karlweis, der sich in den
Ugen von der 'Taktik' einen Sonder-
erfolg geholt hat, **Allrad Abel**,
Kurt Gerron u. a.
Nur Freude zu bereiten, ist das Motto
dieser modernen, lebenssprühenden
Tonfilm-Operette. Wie aus dem Aermel
geschüttelt, reißt sich in sprühender
Laune Szene an Szene, übersetzen
sich Situationen von unbeschreiblicher
Komik und mit ihnen Chansons und
Schlager aus der Feder bekanntester
Komponisten.
Beginn: Werktags 4.00 bis 8.20 Uhr
Sonntags 6.00 bis 8.20 Uhr.

Teilzahlung
Herren-Anzüge | Damen-Mäntel
Herren-Mäntel | Damen-Kleider
Knaben-Anzüge | Mädchen-Mäntel
Knaben-Mäntel | Mädchen-Kleider
Herren- und Damen - Wäsche
Schuhwaren / Uhren aller Art
Paul Sommer
Leipziger Str. 14
I u. II

Walhalla
Gastspiel Apollo-Theater, Wies
Der große Ozean - Erfolg
Die
Förster-Christel
Sonntag nachmittags 4 Uhr
keine Preise 0,50 bis 2,50 SRZ
Sonntag nachmittags 4 Uhr
Mädchen-Vorstellung:
Klein-Däumling
keine Preise 0,50 bis 1,25 SRZ

Café Freischütz
Ab heute täglich:
Weihnachtsbühnenprogramm !!
Zoologischer Garten
Freitag, den 12. Dez., nachm. 1/2 Uhr
Weihnachtskinderfest
unter Leitung v. Herrn Mühle.
u. a. Weihnachtsfestspiel.
„Die Schneeflocken und
der Weihnachtsmann“
Eintritt: Erwachsene 50 Pf., Kinder
25 Pf. Für Abonnenten frei!

Dolly macht Karriere.
Sonntag, 14. nachm. 3 Uhr.
Großer Jugend-Nachmittag!
Es zeigt sich Buster Keaton,
der Mann, der nie lacht, in
seinem Film:
**Buster Keaton,
der Filmreporter.**
Jugendliche wie auch Erwachsene
zahlen ganz kleine
Preise von 0,50 RM. an.
Sonntag, 14. nachm. 3 Uhr.
Großer Jugend-Nachmittag!
Es zeigt sich Buster Keaton,
der Mann, der nie lacht, in
seinem Film:
**Buster Keaton,
der Filmreporter.**
Jugendliche wie auch Erwachsene
zahlen ganz kleine
Preise von 0,50 RM. an.

Im Volkspark
erhalten Sie ab 3 Uhr
fröhlichen und preiswerten
Mittagstisch
Umzüge
übern. billige
halbesche Elbboten
14. Dezember 3. Fernr. 21432.

Café Freischütz
Ab heute täglich:
Weihnachtsbühnenprogramm !!
Zoologischer Garten
Freitag, den 12. Dez., nachm. 1/2 Uhr
Weihnachtskinderfest
unter Leitung v. Herrn Mühle.
u. a. Weihnachtsfestspiel.
„Die Schneeflocken und
der Weihnachtsmann“
Eintritt: Erwachsene 50 Pf., Kinder
25 Pf. Für Abonnenten frei!

Die Presse hat das Wort:
„Mor enpost“, Berlin:
Die zierlich-graziöse Revue von
Felix Jacinon mit Verwandlungen
und witzigen Drehbühnen-
Effekten, begleitet von der mo-
dernen Musik Mischa Spoliansky
... Paul Hörbiger ... humor-
voll charmanter Lustspiel-Papa ist
vielleicht ganz anders. Der Film
wurde mit lebhaftem Beifall auf-
genommen.
Beginn: Werktags 4.00 bis 8.10 Uhr,
Sonntags 6.10 bis 8.10 Uhr.

Dolly macht Karriere.
Sonntag, 14. nachm. 3 Uhr.
Großer Jugend-Nachmittag!
Es zeigt sich Buster Keaton,
der Mann, der nie lacht, in
seinem Film:
**Buster Keaton,
der Filmreporter.**
Jugendliche wie auch Erwachsene
zahlen ganz kleine
Preise von 0,50 RM. an.

Zur Weihnachtsbäckerei
bevorzugt jede sparsame Hausfrau
das seit Jahrzehnten bewährte, rationelle und
preiswerte **halbesche Naturprodukt**
SAALE GOLD
anstelle von Butter oder Margarine.
In den meisten Feischereien, Bäckereien und
Kolonialwarengeschäften in 1/2-Pfd.- und 1-Pfd.-
Packungen erhältlich.

Werbi neue Leser!

Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
Das ist unser Kampfprogramm,
und Republikanismus L. V.
Ortsverein Halle.
Sonnabend, den 13. Dezember,
abends 8 Uhr, im Bürgerhaus
Gesamtopf. Spielkarte ohne In-
trumente
Ortsverein Verdenburg. Sonn-
abend, den 12. Dezember, abends 8 Uhr,
im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung
des Hebbarners Rati.
Ortsverein Deltzig. Donner-
stag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr,
im Hofal Franziska (Ederer) Veranstaltung
des Hebbarners Rati.

Walter König
führt
Zigaretten & Zigaretten & Tabako
nur bester Qualität
in größter Auswahl
Gr. Klausstr. 23
Telephon 33620

Bücher bringen Freude!
Schenk gute Bücher zu Weihnachten
Jeder Bücherfreund
erhält auf Verlangen
umsonst unseren
neuesten **Bücher-**
Katalog!
Große Auswahl
guter billiger Romane,
Bilder- und Märchenbücher
Gute Jugendschriften
Reisebeschreibungen
Matador-Baukästen
Bücher für
Politik, Sozialismus, Wirtschaft,
Geschichte und Naturgeschichte
Jedes nicht vorrätige
Buch wird innerhalb
weniger Tage besorgt.

**Praktische und gern gegebene
Weihnachts-Geschenke**
sind
Stoppdecken
und **Daunendecken**
hervorragend in Qualität,
Muster und Preiswürdigkeit
Stoppdecken in Satin-
bezug, Kunstseidenbezug
Mk. 12,50 14,50 16,50 18,50
22,- 25,- 27,50 29,50 32,-
36,- 42,- 48,-
Daunendecken in Satinbezug Mk. 55,- 59,-
65,- 75,- 85,-
Kunstseiden- und Seidenbezug Mk. 69,- 78,- 85,-
95,- 110,- 120,-
Uberschlagnetze und **Kissen** zusammen
Mk. 12,50 13,75 14,20 16,50 21,00 23,75
Divandecken Mk. 6,25 8,- 11,- 12,- 14,- 17,50
23,-
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.
Eigene Werkstätten, größte Lagerauswahl
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9 (3 Min. vom Markt)

Spielsachen, die Kindern lange Freude machen,
müssen von guter Qualität sein. Solche findet man zu billigen Preisen stets bei uns.

Echte Waltershäuser Gelenkuppe
mit Locken- und Pagenperücke, Schuhen und
Strümpfen, 60 cm groß **4,25**
mit schlanken Beinen, 50 cm groß **5,85**
Stubenwagen mit Gummirädern in solidem
Korbgeflecht, schöne bunte Farben **5,25**
Kinderauto mit Gummirädern und Hope
gut laufend, leicht steuerbar **24,00**
Verkaufsstand weiß lackiert, mit vielen
Schubladen **3,75**
Werkzeugkasten u. -Karten
für Laubsägen u. Tischlerarbeiten 8,50 4,50 **1,25**
Kinder-Sprechapparat
in schöner bunt. Ausführung 9,50 7,00 4,00 **2,95**
Leterna magica mit Reflex-Birne für
Batteriebeleuchtung und 6 Bildern **4,50**
für elektrisch Licht mit Zuleitung und
12 Bildern **9,25**

Puppenwagen
m. Gummirädern, schöne
bunte Lackierung, mod.
Form. 31,- 24,00 **21,50**

Uhrwerk-Eisenbahn
Loko, Schienenkreuz und Wagen **3,00 2,00 1,25**
Expreszug
besonders gute Ausführung, Uhrwerk Lokomotive
Wagen und Schienenkreuz **13,00 11,50 7,50**
Dampfmaschine
sicher laufend, stehende und liegende Modelle
. **14,50 8,00 4,25**
Personen-Auto
mit Uhrwerk, moderne Form, schön lackiert 5,00 2,50 **1,00**
Last-Auto
mit Uhrwerk, mit elektrischem Licht und
Batterie **5,50 3,50**
Tipp-Kick
das Fußballspiel mit mechanischen Figuren **4,50**
Feuerwehr
mit Uhrwerk und Schiebeleiter **2,00 1,00**
mit elektrisch Licht und Batterie **2,50**

Kochherd
für Spiritusheizung mit
Töpfchen und Kessel **1,85**
Puppenküchen
mit schöner Einrich-
tung **4,75 2,75 5,50**
Kinder-
Schreibmaschine
mit Met-Illippen und
schreibkasten, sauber
schreibend **9,00**

RITTER
IN RITTERHAUS



Die Arbeitslosennot
Wessen kann nur Arbeitszeitverkürzung

Die neuen amtlichen Arbeitslosenziffern, die die Reichsanstalt gestern veröffentlicht...

Arbeitsminister zwischen Unternehmern und Gewerkschaften in Gang befindlichen Verhandlungen...

Sagung der Internationalen Bergarbeiter-Exekutive in Berlin



Von rechts nach links: Quintin, Vigne (beide Frankreich), Cool (England), Dejardin (Belgien).

Von der Internationalen Bergarbeiter-Exekutive, die am Montag und Dienstag in Berlin tagte...

Wesamung der internationalen Krise stellen an die Besanntheit und die wirtschaftliche Einflucht...

Die Arbeitslosenziffern Mitteldeutschlands
Nur 45 Prozent unterstellt!

Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk des Landesamtes Mitteldeutschland ist in der Zeit vom 16. bis zum 30. November um 7,4 Prozent...

Im „glücklichen“ Amerika.

In Amerika, das keine Young-Kosten zu zahlen hat, das nach den Rezepten und Vorschriften...

Abchluss der internationalen Bergarbeiter-Konferenz.

Das Komitee der Bergarbeiter-Internationalen, das am Montag und Dienstag in Berlin tagte...

Läuterung zur Feststellung von internen Richtlinien...

Läuterung zur Feststellung von internen Richtlinien für die Teilnehmer an künftigen Konferenzen...

Vom Lohnabbau-Kriegsschauplatz

Die Verhandlungen über die Neueingelung des Lohnabbaus im Ruhrbergbau, die am Mittwoch in Essen stattfanden...

Im Reichspräsidentenwahlgesetz für die rheinisch-westfälischen Streifenbezirke...

Provinzhaushalt und Notverordnung
Stellung des Provinzialausschusses

Regensburg, den 11. Dezember. Der Provinzialausschuss beschloß heute in seiner getriebenen Sitzung...

Angewandtschaft fest, nachdem die von den Gewerkschaften gebildeten Ausschüsse...

Schwierigkeiten für die Haushaltsführung der Provinz

Berlin, den 11. Dezember. Die Sitzung des Reichsausschusses für die Provinzverwaltung...

Neuer Landtagsabgeordneter.

Baden, den 11. Dezember. Am 11. Dezember ist in der Landtagswahl...

Rundfunk Leipzig advertisement with a list of radio stations and their frequencies.

Geschäftsbereiche advertisement listing various businesses and their locations.

MAGGI advertisement for Christmas gifts, featuring images of food products and the text 'Praktisches Weihnachtsgeschenk: MAGGI Würze · MAGGI Suppen in Würfeln · MAGGI Fleischbrühwürfel'.

Landkreis

Warum nochmals Kreistag?

Belohnung hatte der vor drei Wochen abgehaltene Kreistag...

Am 15. Dezember soll nun erneut derselbe Kreistag in dieser Form einberufen werden...

und entscheiden, was werden soll. Will die damalige Mehrheit...

Von derselben Seite wurde gefordert, daß der Vorsitzende des Kreistages...

nachdem eine große Anzahl, Gemeinderäte unter diesem Durchschnitt liegt...

Die Wettiner Bürgermeisterfrage

Wettin. Die Bürgermeisterwahl macht unsrem Ort viel Kopfzerbrechen...

zur Regierung gehen, siehe mit verbundenen Augen durch die heutige Zeit...

Warum dieses Mandat? Es ist sehr leicht, im Wahlkampf mit Steuererlässen zu operieren...

Man verstaubt sich durch Lauschauswanderer die Wähler bei der Bilanz zu halten...

Nun, wir werden sehen, was am Montag der Kreistag bringt...

Die Gemeinderatsmitglieder, die der Professorierung anheimfallen...

Am Freitag findet im Stadtbüchereiungslokal, abends 8.30 Uhr, die nächste öffentliche Stadtbüchereiung statt...

Wettin. Der Stadtbüchereiungslokal wegen findet die Lebensstunde des Reichsbanner abends 8 Uhr statt...

Kreis Dettlitzsch

Dettlitzsch (Stadt) Hygiene-Ausstellung

In der Turnhalle der Mädchen-Vollanstalt wurde die Hygieneausstellung des Stadtrats...

Eine ansehnliche Führung durch Dr. Jaar folgte, wobei er zu den einzelnen Bildern und Präparaten sachliche Aufklärung gab...

Eilenburg

Arbeitsgericht.

Der Arbeiter T. war bei der Firma Deutsche (Roden), die ihren Speicher am Bahnhof Rammerhof...

Reichsbanner-Versammlung.

In der letzten Mitgliederversammlung des Reichsbanners...

Kindermärchen.

Diesmal haben die Kinder aber Glück. Das Sankt-Nikolausfest...

Filmabende der SPD und Arbeiterwohlfahrt.

Zur Förderung der Auffklärung finden im Saalräume folgende Filmveranstaltungen statt:

Freitag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokal 'Der Sonne'.

Sonntag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokal Liebau.

Freitag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Lokal Denge.

Er traf nicht einmal sich selbst.

Einer, der durchaus betreten wollte und deshalb lag.

Der Bleichschmid F. aus Ammendorf hat trotz fünf 22 Jahre bereits zwei uneheliche Kinder zu erziehen...

ebenfalls getroffen wie die Beamten. Das brachte ihn wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt...

Beitritt zur SPD.

Schöpsin. Die Ortsgruppe Schöpsin der SPD hielt im Gasthof 'Zur guten Quelle' eine gute öffentliche Mitgliederversammlung ab...

Fitzek Special-Baus für Herren- u. Frauen-Bekleidung...

Schuhhaus 6961. Einzigartig billige Herrenschuhe...

Preiswert und gut. Damen-Konfektion. Pannier-Schuhwaren...

Schuhhaus Bettenburg. Der reumde Arbeiter, Angestellte und Beamte...

Kleine Anzeigen. Kleiner Verkauf. Stellenangebote...

Konsumverein Eilenburg u. Umgeg. Zur Stollenbäckerei...

Licht- und Kraftwerke G. m. b. H. Torgau. Sämtliche elektrische Licht- und Kraftanlagen...

Kauf nur bei unseren Inferenten. Alle für Haushalt, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft...

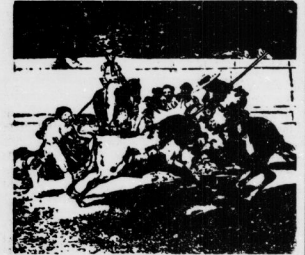


Ein Roman aus Spanien

Glück und Ende eines Stierkämpfers

Juan Gallardo war der Sohn eines Fischers. Das Elend trieb ihn auf die Landstraße und unter jene armen Schüler, die in den kleinen...

schmähliche Niederlage und dem grausamen Lohn der enttäuschten Menge zu. Jetzt gelangt vor obergläubiger Furcht und doch lebend vor Jungfrauen...



Franco de Coya: Stierkampf.

„Konjunktur“ auszuweichen. Der Diebstahl der Waare für den Eltern der Waife geworden. Auf 72 Ertzgeboten in einem Jahre mußte Juan Gallardo ein Leben riskieren. Die ständigen Aufregungen...

Das blaue Auge.

Widerwärtige Guttenberg, Berlin WS 61, Drei-bandsheft 5. Die drei Bücherfolge, so hat nunmehr auch die Widerwärtige Guttenberg ein „Blattes Buch“ her-

Bücher

Das schönste Weihnachts-Geschenk! Bei Auswahl hilft der Katalog! Auf Verlangen senden wir den Katalog gratis ins Haus

Roman von Wert

Roland Dorgeles: Das Wirtshaus zur schönen Frau. Montana-Verlag K.G., Leipzig, 274 S. Treten wir schon in die dritte Entdeckungstour...

Das ABC des Angeklagten

von Dr. J. Heiser und G. Köpfig (Dr. Grebe). 150 Seiten, gebunden 4,50 Mk., broschiert 3 Mk. Max Hoff Verlag, Berlin-Schöneberg.

Wertvolle Reisebücher

Aber Land und Meer

Adam Scharrer: Aus der Zeit geschlagen.

Reisebericht eines Arbeiters. 275 Seiten. Ganz-leinen. Verlag: Der Bücherkreis GmbH, Berlin SW 61, 1930. Preis: 4,80 Mk., für Mitglieder Sonderpreis.

Das Verbrechen des Vaters Amaro.

Universum-Bücherei für alle. Die Werte des portugiesischen Romantikers Amaro de Queros sind ungeschwieferdiger...

Zeitschriften

Die neueste Kralle. Der diese Frage zu lösen versucht, wird dabei vielerlei neue Wahrheiten entlockt worden, wenn...

Psychoanalytische Bewegung.

Heft 4 und 6. Internationaler Psychoanalytischer Verlag, Wien. Preis des Heftes 2 Mk.

und Säulen. Überall wird er herumgeschleppt, nahe dran ist der Kunde oft zu bedauern. Die „gute“ Gesellschaft beurteilt einen solchen armen...

Wenn Z. Wegener: Am Kreuzwege der Welten.

Eine Reise vom Äquator zum Nordpol. Mit 22 Illustrationen. Dieses Werk ist als weiterer Band der ersten Jahrestreife für die Mitglieder...

Das Verbrechen des Vaters Amaro.

Universum-Bücherei für alle. Die Werte des portugiesischen Romantikers Amaro de Queros sind ungeschwieferdiger...

Zeitschriften

Die neueste Kralle. Der diese Frage zu lösen versucht, wird dabei vielerlei neue Wahrheiten entlockt worden, wenn...

Psychoanalytische Bewegung.

Heft 4 und 6. Internationaler Psychoanalytischer Verlag, Wien. Preis des Heftes 2 Mk.

